

OBA St. Gallen

Ostschweizer Bildungs-Ausstellung vom 1. bis 4.9.2016



begegnen. erkunden. probieren.

Konzept Erstmals präsentieren sich die Grund- und Erwachsenenbildung an der OBA gemeinsam. Entwicklungsmöglichkeiten werden so auf einen Blick erkannt. Schwerpunktthema: «Technik begeistert.» ▶ **SEITE 3**

Eltern Die Berufswahl betrifft die ganze Familie. Spezielle Stände und Vorträge informieren Eltern, wie sie ihr Kind in dieser Zeit besonders gut unterstützen. Gleichzeitig entdecken sie zahlreiche Weiterbildungsangebote. ▶ **SEITE 5**

Rasant Christoph Bachofner liebt den freien Fall. Als gelernter Konstrukteur stellt er Achterbahnen für Freizeitanlagen auf der ganzen Welt her. Der 26-Jährige hat bereits eine steile Karriere hingelegt. ▶ **SEITE 7**

Besuche unseren Stand an der OBA
in der **Halle 3, Stand 3.0.30.**

«Meine Lehre hier ist
ein idealer Einstieg
ins Berufsleben.»

Eine Lehre bei der Armee ist der ideale Einstieg in das Berufsleben. Vom ersten Tag an wirst du gefördert, engagiert und bestens betreut. Deine Ausbildung steht im Zentrum, deine Aufgaben sind vielfältig und abwechslungsreich.

armee.ch/berufe



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

**Vielfalt, Dynamik, Perspektiven –
Berufe der Schweizer Armee**

Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich:

- Am Puls des Lebens
- Einzigartig und vielfältig
- Visionen entwickeln
- Die Zukunft gestalten



**Besuchen
Sie uns an
der OBA**



Infos unter www.odags.ch

Flurhofstrasse 152 / 9000 St. Gallen / T 071 280 88 40

**REIN IN DIE
MEDIEN-
WELT**

**BESUCHE UNS
AN DER OBA**
HALLE 3.1, STAND 3.1.28

PROFESSIONELLE UND PRAXISORIENTIERTE
MEDIEN-LEHRGÄNGE FÜR

**RADIO
VIDEO
MULTIMEDIA**

sanktgallen  .ch

 PSS
die medien-schule





Bild: pd

Massgeschneiderte Beratung: An der OBA erfahren Jugendliche und Erwachsene im Austausch mit Experten oder gar dem potenziellen Arbeitgeber alles über ihren Wunschberuf.

OBA - Im Dialog mit Praktikern

Die OBA ist fester Bestandteil der Berufswahl von Ostschweizer Jugendlichen. Zum ersten Mal präsentieren sich an der Messe in diesem Jahr die Grund- und die Erwachsenenbildung gemeinsam. Vom 1. bis 4. September sind auf dem Gelände der Olma Messen 155 Aussteller vertreten.

Das Alter spielt keine Rolle: Die Entscheidung für einen Beruf oder eine Weiterbildung kann das Leben ganz schön auf den Kopf stellen. Ob on- oder offline, die Angebote und Informationen scheinen grenzenlos. Die Ostschweizer Bildungs-Ausstellung schafft mit 155 Ausstellern und über 1200 Berufs- und Weiterbildungsangeboten vom 1. bis 4. September 2016 in den Olma Messen St. Gallen den Durchblick. Die Besucherinnen und Besucher profitieren von direkten Gesprächspartnern und Experten, die ihre individuelle Laufbahn genau unter die Lupe nehmen. «Eigentlich behandelt die OBA ein Luxusproblem. Aus unzähligen Möglichkeiten dürfen wir uns für einen ersten oder einen weiterführenden Beruf entscheiden. Die passende Berufswahl zu treffen oder die richtige Weiterbildung zu wählen, ist bei dem endlosen Angebot gar nicht so einfach», sagt Rolf Brun, Abteilungsleiter Fachmessen der Olma Messen St. Gallen. Der grösste Bildungstreffpunkt der Ostschweiz hilft, die eigenen Interessen und Fähigkeiten zu schärfen und die

passende Laufbahn einzuschlagen. Damit sich die Entwicklungsmöglichkeiten bereits bei der Berufswahl zeigen, präsentiert sich die diesjährige OBA mit einem überarbeiteten Konzept. Die Anbieter der Grundbildung sowie der Erwachsenenbildung stellen sich während vier Tagen gemeinsam und nicht wie bis anhin örtlich und zeitlich getrennt vor. Dabei treten Bildungsinteressierte in direkten Kontakt mit Profis: Sei es in Gesprächen direkt am Stand, bei einer Berufswahlanalyse oder bei einer Karriereberatung. Mit dem eigenen Lebenslauf in der Tasche können Jung und Alt von einer individuellen und kostenlosen Beratung profitieren.

Technik begeistert

Wie auch in den vergangenen Jahren rückt die OBA im Rahmen des Schwerpunktthemas eine Berufsgruppe in den Fokus. Dieses Mal stehen die MEM-Berufe im Zentrum. Die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie entwickelte sich in der Vergangenheit zur unverzichtbaren Hightech-Branche. Die grösste industrielle

Arbeitgeberin der Schweiz bietet auch Personen, die schon mitten im Arbeitsleben stehen, attraktive Karrieremöglichkeiten. Die Chancen stehen gut: Von Wohnen und Mobilität über Ernährung bis hin zu Gesundheit und Sicherheit beeinflusst sie sämtliche Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Branchenaussteller und Verbände freuen sich, ihre Berufe und Weiterbildungen vorzustellen. Ergän-

zend dazu gibt es ein breites Rahmenprogramm.

Vielfältiges Angebot

«Jährlich besuchen rund 21 000 Menschen die OBA. Bei insgesamt 155 Ausstellern aus allen Branchen lässt sich für jeden etwas Neues entdecken», freut sich Messeleiterin Judith Balzien. Schülerinnen und Schüler lernen Berufe interaktiv kennen: «Bei uns ist

Anfassen erwünscht.» Verschiedene Berufe der Grundbildung laden zum Ausprobieren ein. An der OBA gibt es einige Angebote auf dem Weg zum Wunschberuf. Wer sich noch nicht entscheiden konnte, führt mit «Gateway» eine Berufswahlanalyse durch. Das Ergebnis zeigt, welche Berufe passen könnten und an welchen Ständen man sie antrifft. Bei yousty.ch besteht das Angebot, ein kostenloses Bewerbungsfoto von sich zu erstellen. Zusätzlich werden Eltern und Lehrpersonen von Experten zum richtigen Bewerben auf eine Lehrstelle hin beraten. Und damit es später im Ernstfall klappt, stehen erfahrene Personalverantwortliche beim Angebot «Handshake» bereit, um ein Probe-Bewerbungsgespräch zu führen. Jugendliche sollten sich vorher anmelden und vorbereiten, indem sie ihren Wunschberuf angeben. Im Anschluss an das Gespräch erhalten sie ein Feedback zu ihrem Auftritt und viele Tipps aus der Praxis. Messeassistentin Andrea Betschart besuchte die OBA jahrelang als Lehrerin mit ihren Klassen und weiss deshalb, welche Erwartungen

Schulklassen an einen Messebesuch haben. «Während der Berufswahl werden die Jugendlichen mit unzähligen Berufen und Möglichkeiten konfrontiert. Die OBA gibt einen guten Überblick über die ganze Vielfalt und erleichtert somit die Entscheidung für den persönlichen Berufsweg.» Ein weiteres Augenmerk legt die OBA auf Eltern mit Kindern im Berufswahlalter. Speziell auf Eltern zugeschnittene Angebote unterstützen Familien in diesem wichtigen Lebensabschnitt.

Die OBA richtet sich nicht nur an Jugendliche, sondern genauso an Weiterbildungsinteressierte, Quer- und Wiedereinsteiger oder Personalverantwortliche. «Es ist äusserst selten, dass Menschen ihrem Lehrberuf ein Leben lang treu bleiben. Das bestätigen uns auch Partner und Aussteller», sagt Messeleiterin Judith Balzien. Gesamthafte Karrierewege an den einzelnen Ständen oder ein Halt in der Karriereberatung der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons St. Gallen zeigen künftige Entwicklungsmöglichkeiten mit fortgeschrittener Berufserfahrung auf. (pd)



Bild: pd

Ein gemeinsames Interesse: Abteilungsleiter Fachmessen Rolf Brun, Messeleiterin Judith Balzien und Messeassistentin Andrea Betschart freuen sich, mit Bildung Jugendliche und Erwachsene zu begeistern.

Allgemeine Hinweise

Ort
Gelände der Olma Messen St. Gallen, Hallen 2.0, 2.1, 3.0 und 3.1 und Freigelände

Datum
1. bis 4. September 2016

Öffnungszeiten
Donnerstag und Freitag, 8.00 bis 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr

Kostenloser Eintritt
Der Eintritt zur OBA ist für alle Besucherinnen und Besucher kostenlos. Für Schulklassen gibt es am Donnerstag und Freitag je

drei Zeitfenster für den Messebesuch. Die Anzahl der Schulklassen pro Zeitfenster ist begrenzt.

Anmeldung unter:
www.oba-sg.ch/lehrpersonen

Verkehrsverbindungen
Auto: Ab A1 Ausfahrt St. Gallen-St. Fiden, Schildern «Olma Messen» folgen.

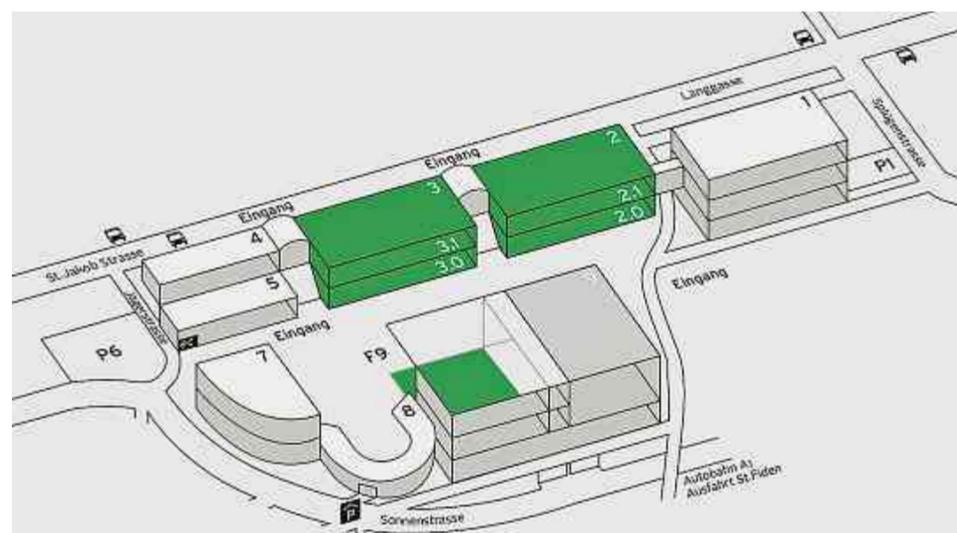
Zug/Bus: Ab Hauptbahnhof St. Gallen Buslinie Nr. 3 «Heiligkreuz», Haltestelle «Olma Messen» oder ab Bahnhof St. Fiden 5 Gehminuten, Wegweisern «Olma Messen» folgen.

Parking
Auf dem Messegelände, bitte Signalisation beachten.

Gastronomie
Vielfältiges Angebot

Weitere Informationen
Ostschweizer Bildungs-Ausstellung OBA
Splügenstrasse 12
Postfach
9008 St. Gallen
Telefon 071 242 04 24
oba@olma-messen.ch

www.oba-sg.ch oder mobil unter m.oba-sg.ch





VORTRAGS-PROGRAMM

DONNERSTAG, 01.09.2016	FREITAG, 02.09.2016	SAMSTAG, 03.09.2016	SONNTAG, 04.09.2016
<p>1 08.50 - 09.30 UHR 2.1</p> <p>«Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass...» Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout - Warm up - Berufe-raten mit Special Guest Fatlum Musliji</p>	<p>9 09.10 - 09.30 UHR 2.0</p> <p>Herausforderung Digitalisierung Namics presented by Verein IT St.Gallen</p>	<p>2 10.30 - 10.50 UHR 2.0</p> <p>Berufsmatura während der Lehre Berufs-, Studien- und Laufbahn-beratung SG/AR/AI</p>	<p>11 11.00 - 12.00 UHR 2.1</p> <p>Eltern-Forum «Auf dem Weg in die Berufswahl» Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Kanton St.Gallen, Schulamt Stadt St.Gallen, Verein Triebwerk, VESA Verband der Elektro-Installationsfirmen der Kantone St.Gallen/Appenzell</p>
<p>2 09.35 - 09.55 UHR 2.0</p> <p>Berufsmatura während der Lehre Berufs-, Studien- und Laufbahn-beratung SG/AR/AI</p>	<p>1 09.30 - 10.10 UHR 2.1</p> <p>«Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass...» Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout - Warm up - Berufe-raten mit Special Guest Fatlum Musliji</p>	<p>11 11.00 - 12.00 UHR 2.1</p> <p>Eltern-Forum «Auf dem Weg in die Berufswahl» Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Kanton St.Gallen, Schulamt Stadt St.Gallen, Verein Triebwerk, VESA Verband der Elektro-Installationsfirmen der Kantone St.Gallen/Appenzell</p>	<p>14 12.00 - 12.20 UHR 2.0</p> <p>Karrieremöglichkeiten in Maschinen-, Elektro- und Metallberufen (MEM) Swissmechanic St.Gallen-Appenzell</p>
<p>3 10.50 - 11.10 UHR 2.0</p> <p>Bewerben mit Erfolg yousty.ch</p>	<p>5 09.40 - 10.00 UHR 2.0</p> <p>Deine Lehre in einem Maschinen-, Elektro- und Metallberuf (MEM) Swissmechanic St.Gallen-Appenzell</p>	<p>9 11.30 - 11.50 UHR 3.1</p> <p>Herausforderung Digitalisierung Namics presented by Verein IT St.Gallen</p>	<p>15 13.00 - 13.50 UHR 2.0</p> <p>Mit einem guten Gefühl vorwärtskommen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI</p>
<p>4 11.00 - 11.30 UHR 3.1.09</p> <p>Was geht mich Lohngleichheit an? - Führung durch das Lohnmobil Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung, Kanton St.Gallen</p>	<p>3 10.10 - 10.30 UHR 2.0</p> <p>Bewerben mit Erfolg yousty.ch</p>	<p>12 12.00 - 12.20 UHR 3.1</p> <p>Karrieremöglichkeiten in Maschinen-, Elektro- und Metallberufen (MEM) Swissmechanic St.Gallen-Appenzell</p>	<p>3 14.00 - 14.20 UHR 2.0</p> <p>Bewerben mit Erfolg yousty.ch</p>
<p>5 11.50 - 12.10 UHR 2.0</p> <p>Deine Lehre in einem Maschinen-, Elektro- und Metallberuf (MEM) Swissmechanic St.Gallen-Appenzell</p>	<p>2 10.40 - 11.00 UHR 2.0</p> <p>Berufsmatura während der Lehre Berufs-, Studien- und Laufbahn-beratung SG/AR/AI</p>	<p>13 12.30 - 14.20 UHR 2.0</p> <p>Skills - Technik zum Anfassen Präsentation der Projektarbeiten GBS, NTB und ZbW</p>	<p>16 14.30 - 15.15 UHR 2.0</p> <p>Verleihung Konstrukteur Champion OBA 2016 Lehrmeisterverband Konstrukteur SG/AI/AR/FL</p>
<p>6 12.20 - 12.40 UHR 2.0</p> <p>Die Attestausbildung - ein Berufsstart mit Chancen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI</p>	<p>4 11.00 - 11.30 UHR 3.1.09</p> <p>Was geht mich Lohngleichheit an? - Führung durch das Lohnmobil Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung, Kanton St.Gallen</p>	<p>7 13.00 - 13.50 UHR 3.1</p> <p>Die Kantonsschulen stellen sich vor Berufs-, Studien- und Laufbahn-beratung SG/AR/AI</p>	
<p>1 13.00 - 13.40 UHR 2.1</p> <p>«Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass...» Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout - Warm up - Berufe-raten mit Special Guest Fatlum Musliji</p>	<p>7 11.10 - 12.00 UHR 2.0</p> <p>Die Kantonsschulen stellen sich vor Berufs-, Studien- und Laufbahn-beratung SG/AR/AI</p>	<p>6 14.15 - 14.35 UHR 3.1</p> <p>Die Attestausbildung - ein Berufsstart mit Chancen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI</p>	
<p>2 13.10 - 13.30 UHR 2.0</p> <p>Berufsmatura während der Lehre Berufs-, Studien- und Laufbahn-beratung SG/AR/AI</p>	<p>1 12.15 - 12.55 UHR 2.1</p> <p>«Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass...» Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout - Warm up - Berufe-raten mit Special Guest Fatlum Musliji</p>	<p>3 14.50 - 15.10 UHR 3.1</p> <p>Bewerben mit Erfolg yousty.ch</p>	
<p>7 13.40 - 14.30 UHR 2.0</p> <p>Die Kantonsschulen stellen sich vor Berufs-, Studien- und Laufbahn-beratung SG/AR/AI</p>	<p>6 13.20 - 13.40 UHR 2.0</p> <p>Die Attestausbildung - ein Berufsstart mit Chancen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI</p>		
<p>8 14.40 - 15.00 UHR 2.0</p> <p>Kauffrau/Kaufmann Hotel-Gastro-Tourismus (HGT) Minerva St.Gallen AG</p>	<p>8 13.50 - 14.10 UHR 2.0</p> <p>Kauffrau/Kaufmann Hotel-Gastro-Tourismus (HGT) Minerva St.Gallen AG</p>		
<p>1 15.00 - 15.40 UHR 2.1</p> <p>«Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass...» Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout - Warm up - Berufe-raten mit Special Guest Fatlum Musliji</p>	<p>5 14.20 - 14.40 UHR 2.0</p> <p>Deine Lehre in einem Maschinen-, Elektro- und Metallberuf (MEM) Swissmechanic St.Gallen-Appenzell</p>		
	<p>1 14.30 - 15.10 UHR 2.1</p> <p>«Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass...» Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout - Warm up - Berufe-raten mit Special Guest Fatlum Musliji</p>		
	<p>9 14.50 - 15.10 UHR 2.0</p> <p>Herausforderung Digitalisierung Namics presented by Verein IT St.Gallen</p>		
	<p>10 15.20 - 15.40 UHR 2.0</p> <p>Berufsmaturität - Nutze deine Chance! Berufsmaturität St.Gallen</p>		

Grundbildung

Weiterbildung

Programmänderungen vorbehalten.
Aktuelle und ausführliche
Informationen unter www.oba-sg.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass...**
Absage, Zusage. Was gehört alles in einen Lebenslauf? Wie soll ich mich im Bewerbungsgespräch verhalten? Auf was muss ich achten? Auf spielerische Weise wird das Bewerbungsprozedere aufgezeigt. Warm up mit Special Guest Fatlum Musliji - Bevor du dich bewirbst, solltest du wissen, was für Berufe es gibt... kurzes, heiteres Berufe-raten.
- Berufsmatura während der Lehre**
Informationsveranstaltung über die Bedeutung der BMS in der Berufsbildung. Anforderungen der Aufnahmeprüfung, Richtungen, Zusatzbelastung und die Weiterbildungsmöglichkeiten mit Berufsmaturität.
- Bewerben mit Erfolg**
Gemeinsam mit zwei erfahrenen Experten (Berufsbildner/innen) geben wir Tipps, wie du dich erfolgreich (online) bewerben kannst. Du hast vorgängig und live die Möglichkeit, deine offenen Fragen an uns und die Experten zu richten.
- Was geht mich Lohngleichheit an? - Führung durch das Lohnmobil**
Die Wanderausstellung Lohnmobil thematisiert die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann. Mit kurzweiligen interaktiven Tools lockt das Lohnmobil zur Auseinandersetzung mit dem Thema. Ein kurzer Input und die Beantwortung von Fragen helfen, die komplexen Zusammenhänge zu verstehen und eigene Handlungsmöglichkeiten zu erkennen.

- Deine Lehre in einem Maschinen-, Elektro- und Metallberuf (MEM),**
Wie erleben Lernende den Übergang von der Schule in das Berufsleben? Und welche Kenntnisse sind gefragt? Lernende und Berufserfahrene geben Einblicke in den Berufsalltag und beantworten brennende Fragen rund um den Einstieg in die MEM-Berufswelt.
- Die Attestausbildung - ein Berufsstart mit Chancen**
Das eidg. Berufsattest (EBA) ist die 2-jährige Grundbildung. Wo liegen die Unterschiede zu Anlehre und Lehre (EFZ)? Kann ich nach einem EBA noch ein EFZ erwerben? EBA-Berufe werden vorgestellt und Lernende, Berufsfachschullehrer und Ausbilder diskutieren.
- Die Kantonsschulen stellen sich vor**
Interessierst du dich für eine weiterführende Schule? Wir stellen dir die verschiedenen Mittelschultypen vor: Gymnasium, Fachmittelschule (FMS), Wirtschaftsmittelschule mit den Vertiefungen Sprache (WMS) und Informatik (WMI).
- Kauffrau/Kaufmann Hotel-Gastro-Tourismus (HGT)**
Welche Tätigkeiten werden in der kaufmännischen Grundbildung in einem Hotel erlernt? Welche persönliche Einstellung ist erforderlich für einen erfolgreichen Abschluss in der Branche HGT? Eine Minerva Lernperson schildert ausserdem ihre Erfahrungen aus der 3-jährigen Ausbildung.

- Herausforderung Digitalisierung**
Digitale Transformation hält Einzug in allen Lebensbereichen. Kaum ein Feld bleibt von der durch die Digitalisierung beeinflussten Veränderungen verschont. Wie genau sieht das aus, welche Veränderungen müssen wir erwarten, welche Chancen und Herausforderungen entstehen damit? Auf diese Fragen suchen wir nach Antworten in unserem Kurzreferat.
- Berufsmaturität - Nutze deine Chance!**
Informationsveranstaltung über die Bedeutung der BMS in der Berufsbildung. Anforderungen der Aufnahmeprüfung, Richtungen, Zusatzbelastung und die Weiterbildungsmöglichkeiten mit Berufsmaturität.
- Eltern-Forum «Auf dem Weg in die Berufswahl»**
Die Berufswahl unserer Jugendlichen fordert nicht nur diese selber, sondern ihr ganzes Umfeld. Von der Oberstufe über die Eltern bis zu den Lehrbetrieben. Erfahren Sie in diesem Forum mehr über den Berufswahlprozess in der Schule und die Erwartungen der Lehrbetriebe. Es kommen alle Betroffenen und Beteiligten zu Wort: Jugendliche, Lehrpersonen, Berufsberater, Lehrmeister und Eltern.
- Karrieremöglichkeiten in Maschinen-, Elektro- und Metallberufen (MEM)**
Welche Voraussetzung sollte man für eine Karriere in den MEM-Berufen mitbringen und welche Arbeits- und Aufstiegschancen bietet die Branche? Ein Berufsmann teilt seine Erfahrungen und gibt Tipps aus der Praxis.

- Skills - Technik zum Anfassen. Präsentation der Projektarbeiten**
78 Lernende aus 33 namhaften KMU und bedeutenden Konzernen der Ostschweiz realisierten zwölf anspruchsvolle Projekte, die sie während fünf Tagen an der OBA-Sonderschau «Skills» ausstellten.
- Erfolgreiche Frauen in Maschinen-, Elektro- und Metallberufen (MEM)**
Die MEM-Branche ist vielfältig und bietet spannende Entwicklungsmöglichkeiten. Doch wie erleben Frauen den Aufstieg und das Arbeiten in einer von Männern dominierten Umgebung? Eine Berufsfrau berichtet aus ihrem Arbeitsleben und verrät, wie sie ihren Weg gegangen ist.
- Mit einem guten Gefühl vorwärtskommen**
Für Jugendliche und Erwachsene, die manchmal an sich zweifeln: «Es wäre schön, aber ich schaffe es ja doch nicht». Manfred Gehr, Mental- und Motivationstrainer zeigt, wie wir an uns arbeiten können, damit wir unsere Ziele trotzdem erreichen.
- Verleihung Konstrukteur Champion OBA 2016**
Der Lehrmeisterverband Konstrukteur zeichnet die Lernenden mit den besten Lehrabschlüssen aus.

Druck machen bringt nichts

Die Berufswahl betrifft die ganze Familie. Eltern erhalten an der OBA Informationen, wie sie ihr Kind in dieser Zeit unterstützen können. Dazu entdecken sie zahlreiche Weiterbildungsangebote, um die eigene Karriere voranzutreiben.

«Hilfe!», denken sich wohl so manche Eltern während der Berufswahlzeit ihrer Kinder. Gerade in der Pubertät bewegen sie sich oft auf heiklem Terrain – vor allem wenn es um Ratschläge geht. Trotzdem spielen die «Alten» in der Berufswahl eine entscheidende Rolle und bewirken viel Gutes mit ihrer Unterstützung. Verschiedene Angebote an der OBA versorgen die Eltern mit hilfreichen Informationen und Ratschlägen zu Berufswünschen, Bewerbungen und zur Lehrzeit ihrer Kinder.

Im zarten Alter von 15 Jahren steht für Schülerinnen und Schüler der wegweisende Entscheid für einen Beruf oder eine weiterführende Schule auf dem Lehrplan. In dieser Zeit benötigen sie die Ratschläge ihrer Eltern ganz besonders. «Niemand kennt die Kinder so gut wie die Eltern. Die Jugendlichen stecken in dieser Phase mitten im Entwicklungsprozess. Sie lernen sich selbst erst richtig kennen und entdecken ihre Interessen», sagt Selma Göltenboth, die in der Sek Herisau Berufswahl unterrichtet.

Wege zum Wunschberuf

Nicht immer können die Eltern die Interessen ihrer Kinder nachvollziehen. «Das sollte ein Kind von seinen Eltern nicht zu spüren bekommen», meint Göltenboth. «Das Berufsbildungssystem der Schweiz ist einzigartig. Es führen viele Wege zum Traumberuf. Aus jeder Lehre kann sich eine steile Karriere entwickeln.» Im Berufswahlunterricht lernen Jugendliche schnell, welche Laufbahn zum Wunschberuf führt. «Auf dem Weg dahin kann einiges passieren. Im Vordergrund sollten immer die Grundinteressen stehen: Arbeitet man gerne mit den Händen, mit Menschen zusammen oder am Computer? Vielleicht begegnet man ähnlichen Berufen im Laufe der Ausbildung, die diese abdecken.»

Eine weitere Herausforderung bei Teenagern: das Interesse an gar nichts. Schule egal, Aufräumen egal, Jobsuche egal – so klingt es aus manchem Zimmer. «Hier gilt es, das goldene Mittelmass zu finden. Sein Kind unter Druck zu setzen bringt nichts.» Trotzdem muss man als Eltern dranbleiben. Für Göltenboth ist klar: «Hilfreich ist es, Timings zu



Spezielle Angebote der OBA unterstützen Eltern und ihre Kinder bei der Berufswahl.

setzen.» Das Kind erhält einen in gemeinsamer Absprache vereinbarten Zeitraum, in dem das Thema Berufswahl von den Eltern nicht angesprochen wird. An einem festgesetzten Tag wird dann weitergeschaut. Die meisten Jugendlichen schätzen die Unterstützung der Eltern und Lehrpersonen bei der Berufswahl enorm. Wichtigste Grundregel: Der eigene Berufswunsch der Eltern darf für das Kind keine Rolle spielen. In dieser Zeit lernen Jugendliche, alleine die ersten Schritte in die Erwachsenenwelt zu gehen.

Die Selbständigkeit soll dabei gefördert werden. Vor allem bei Fehlschlägen und Absagen hilft die richtige Reaktion den Verunsicherten. «Bei einer Stellenabgabe hilft eine enttäuschte Reaktion wenig. Viel eher sollten sich die Eltern erkundigen, woran es lag oder Hilfe bei Lehrpersonen oder der Berufsberatung holen. Bei den wenigsten Jugendlichen klappt der Einstieg in das Berufsleben auf Anhieb – die Welt geht deswegen nicht unter. Es gibt auch viele Zwischenlösungen.»

Alle Stimmen im Elternforum

Damit die Unterstützung richtig ankommt, bietet die OBA eini-

ge Angebote, die sich mit dem Thema befassen. Im Elternforum «Auf dem Weg in die Berufswahl» dreht sich alles rund um den Berufswahlprozess aus Sicht aller Beteiligten: Angefangen in der Oberstufe, bringt eine Lehrperson ihre Sichtweise näher, Erstjahrlehrlinge berichten über ihren persönlichen Weg und die ersten beruflichen Erfahrungen und Berufsbildende gewähren Einblick in die Abläufe eines Unternehmens. Dabei wird schnell klar, welche Aktivitäten im Berufswahlprozess sinnvoll sind, welche Angebote zur Verfügung stehen, wie Eltern Unterstützung finden und wie die Chancen auf dem Arbeitsmarkt aussehen. Später dürfen alle mitreden: Eine Podiumsdiskussion mit Eltern, Jugendlichen und Lehrbetrieben klärt alle offenen Fragen rund ums Thema.

Eine noch grössere Herausforderung stellt die Begleitung des Berufswahlprozesses wohl für fremdsprachige Eltern dar. Deshalb offeriert die OBA neu Führungen durch die Messe in den Sprachen Albanisch, Englisch, Portugiesisch, Tamil und Türkisch. Fremdsprachige lernen beim Rundgang das Bildungssys-

tem der Schweiz kennen oder erfahren in ihrer Muttersprache, wie sie ihr Kind am besten unterstützen.

Vorbilder sind wichtig

Der Lehrstellenantritt bedeutet für viele Jugendliche ein grosser Schritt in die Selbständigkeit. Auch in dieser Zeit bleiben die Eltern stark eingebunden. «Viele Dinge können während der Lehrzeit geschehen. Die Eltern unserer Lernenden unterzeichnen mit dem Lehrvertrag ein Formular. Damit stimmen sie zu, bis zum Ende einer Lehre jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung zu stehen», erklärt Paolo Vaninetti, Leiter Ausbildung von Etavis Grossenbacher AG. Die Massnahme ermöglicht in einem Problemfall eine Rundumperspektive. Dies kommt vor allem den Jugendlichen selbst zugute.

Eltern müssen sich mit der Ausbildung des Kindes auseinandersetzen. «Überhaupt sollten Eltern immer am gleichen Strick ziehen. Wichtig ist dabei, hinter der Wahl des Kindes zu stehen – egal in welche Berufsrichtung sie führt», ist Vaninetti überzeugt. «Die positive Einstellung und die Vorbildfunktion der Eltern sind für Ju-

gendliche in dieser Zeit besonders wichtig. Gänzlich verzichten können sie hingegen auf zu starken Druck. Das bringt überhaupt nichts. Nur noch zu lernen, statt Freunde zu treffen, führt nicht zu besseren Noten. Einen gewissen Ausgleich brauchen alle», rät der Ausbildungsleiter von rund 80 Lernenden.

Eigene Karriere vorantreiben

Während Jugendliche interaktiv Berufe entdecken oder Gespräche mit potenziellen Arbeitgebern führen, können sich auch ihre Eltern über zahlreiche Weiterbildungsangebote informieren. Alle Eltern, die ihre Kinder an die OBA begleiten, profitieren doppelt: Sie unterstützen ihre Youngsters bei der Berufswahl und erfahren, wie ihre eigene Karriere nochmals Schwung erhält.

Eine ganz individuelle Beratung für die erste Karriereplanung und für den weiteren Berufs- und Weiterbildungsweg bietet sich am Stand der Karriereberatung der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons St. Gallen. Dazu bringt man am besten den eigenen Lebenslauf mit. (pd)

Unterstützung durch die Eltern

Für Eltern mit Kindern im Berufswahlalter eignet sich ein Familienbesuch an die OBA ganz besonders. Verschiedene Angebote der Messe richten sich spezifisch an sie:

Elternforum «Auf dem Weg in die Berufswahl»

Im Elternforum kommen alle auf ihre Kosten: Lehrpersonen, Lernende, Berufsberatende und -bildner informieren über sinnvolle Aktivitäten im Berufswahlprozess, über Angebote zur Unterstützung und über Chancen im Arbeitsmarkt.

Halle 2.1, Forum 2.1

Samstag/Sonntag, 3./4. September, 11.00–12.00 Uhr

Bewerbungs-Update für Eltern

Berufsbildner klären alle Fragen rund ums Bewerben für eine Lehrstelle. Die Eltern informieren sich umfassend, während ihre Kinder ein Probe-Bewerbungsge-spräch absolvieren.

Halle 2.1, Stand 2.1.02

Samstag, 3. September, 10.20–16.00 Uhr
Sonntag, 4. September, 10.20–14.00 Uhr

Führungen für fremdsprachige Eltern

Die OBA offeriert Führungen für fremdsprachige oder neuzugezogene Eltern durch die Messe in den Sprachen Albanisch, Englisch, Portugiesisch, Tamil und Türkisch. Eine Führung dauert rund eine Stunde und ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Halle 3.0.04, Bildungslandschaft

Englisch: Samstag, 3. September, 15.30–16.30 Uhr, Sonntag, 4. September, 11.00–12.00 Uhr
Albanisch: Samstag, 3. September, 11.00–12.00 Uhr
Portugiesisch: Samstag, 3. September, 14.00–15.00 Uhr
Tamil: Sonntag, 4. September, 14.00–15.00 Uhr
Türkisch: Sonntag, 4. September, 15.30–16.30 Uhr

Bewerbungsfotos und Liveberatung für Eltern

Bei yousty.ch erhalten Jugendliche kostenlose, professionelle Bewerbungsfotos. Zusätzlich erhalten Eltern und Lehrpersonen von Experten wertvolle Informationen für erfolgreiches Bewerben.

Halle 2.0, Stand 2.0.09

www.oba-sg.ch/altern

Technik zum Anfassen dank Skills-Projekten

«Skills» steht in der beruflichen Grundausbildung für etwas sehr Herausragendes: Im Rahmen eines Freifachs realisieren Lernende aus technischen Berufen höchst anspruchsvolle Projekte. An der OBA werden diese Projekte öffentlich präsentiert.

Die Wirtschaft braucht motivierte, gutausgebildete und selbstständig arbeitende Berufsfachleute. Die Skills-Projekte setzen dafür den ersten Baustein: Lernende aus dem zweiten und dritten Lehrjahr, meist aus technischen Berufen, tüfteln ein Jahr lang an ihrem persönlichen Meisterwerk. Im Rahmen eines Freifachs realisieren beispielsweise angehende Polymechaniker/innen, Elektroniker/innen, Automatik-er/innen, Konstrukteur/innen oder Informatiker/innen höchst anspruchsvolle Projekte.

Herausforderung für alle

Die gemeinsame Arbeit fordert alle heraus: von der Organisation bis zur Verantwortung oder Aufgabenverteilung – alles liegt in den eigenen Händen. Natürlich präsentieren die Tech-

nik begeisterten keine halben Sachen. Aufgrund der eigens gestellten schwierigen Aufgaben lösen sie die Projektarbeit zum Teil auch in ihrer Freizeit. Das lohnt sich! Dieses Jahr gibt es für die Besucherinnen und Besucher zwölf spannende Projekte zu erleben: Das Team «Rennbahn» bietet beispielsweise Spiel und Spass mit einer Carrera-Bahn, deren Energieversorgung von zwei Velos sichergestellt wird. Es tobt also nicht nur ein Wettkampf zwischen den beiden Modellwagenlenkern, sondern auch zwischen den beiden energieerzeugenden Velofahrern.

Mit Nachhaltigkeit

Ein weiteres Highlight realisiert das Team «Schlüsselanhänger»: Die Mitglieder bauen einen



Im Rahmen eines Freifachs realisieren Lernende aus technischen Berufen anspruchsvolle Projekte.

Schallpegelmessers in Schlüsselanhängergrösse, der weder einen Akku noch Batterien braucht. Nachhaltigkeit wird hier grossgeschrieben!

Ostschweizer Unterstützung

Seit 1989 werden fächer-, berufs-, firmen- und schulübergreifende Skills-Projekte im Umfeld von Automation und CAM durchgeführt. Diese Skills-Projekte werden jedes Jahr von rund 50 Unternehmen aus der Ostschweiz, zwei Weiterbildungszentren und Projektpartnern unterstützt. (pd)

Halle 3.0, Stand 3.0.11

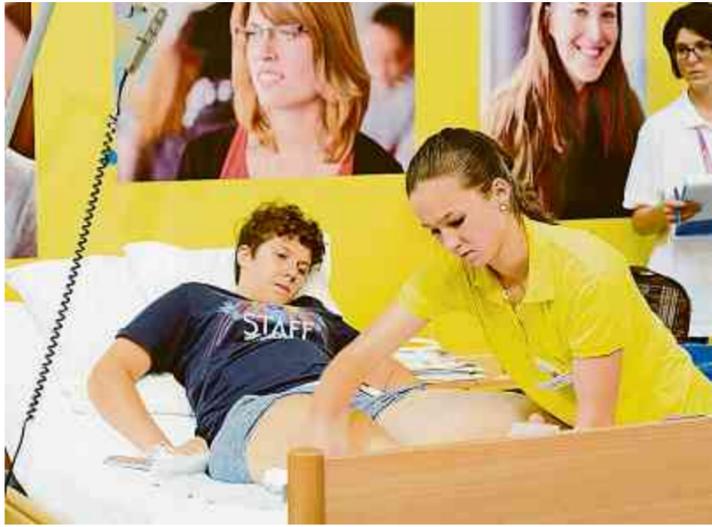
Präsentation: Samstag, 3. September, 13.30–14.30 Uhr, Forum 2.0

www.skills-projekte.ch

Informatives und Unterhaltendes

Die OBA schafft einen klaren Überblick über das vielfältige Angebot und ermöglicht den direkten Austausch mit Lernenden, Studierenden und Berufsbildnern. Nebst viel Informativem bietet die Messe den Besucherinnen und Besuchern auch ein unterhaltendes Angebot.

Schweizer Berufsmeisterschaften



An der OBA messen sich Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit

Oda Santé sorgt für Nervenkitzel: 20 Kandidatinnen aus über zehn Kantonen wetteifern um den Titel Schweizer Meisterin Fachfrau Gesundheit 2016. Der Gewinn ist heiss begehrt – denn für die Siegerin besteht die Chance, an den Berufsweltmeisterschaften 2017 (World Skills Competitions) in Abu Dhabi teilzunehmen. An den diesjährigen Berufs-Schweizer-Meisterschaften beteiligen sich Kandidatinnen aus der deutschen und französischen Schweiz. Den Wettkampf bestreiten sie in ihrer jeweiligen Sprache.

► Halle 2.1, Stand 2.1.03, OdASanté

Donnerstag, 1. September

8.30–10.30 Uhr Angelina Signer (Spital und Pflegeheim Appenzell) / Nadine Deola (Kantonsspital Winterthur)

11.00–13.00 Uhr Thirza Früh (Kantonsspital Winterthur)

13.30–15.30 Uhr Rahel Pomaro (Spitex Aare Nord, Rüttenen) / Livia Benesch (Spitex Imboden, Bonaduz)

Freitag, 2. September

8.30–10.30 Uhr Carmen Zwicker (Spital Herisau) / Tatjana Kriegelstein (Gesundheitszentrum Dielsdorf)

11.00–13.00 Uhr

Simona Ziegler (Viva Luzern Eichhof) / Merve Yagci (Felix Platter-Spital, Basel)

13.30–15.30 Uhr Andréa Summermatter (Luzerner Höhenklinik Montana Crans-Montana) / Marcia Fortunas (Felix Platter-Spital, Basel)

Samstag, 3. September

10.00–12.00 Uhr Camille Scheurer (Hôpital du Jura, Saingelégier) / Patrizia Kernen (Provivatis AG Wohnen im Sonnenhof, Thun)

12.30–14.30 Uhr Sarah Steffen (Luzerner Kantonsspital) / Marina Christen (Kantonsspital Baden)

15.00–17.00 Uhr Anaïs Beutler (Clinique Le Noirmont) / Rebecca Moule (Spital Emmental, Langnau)

Sonntag, 4. September

10.00–12.00 Uhr Irina Tuor (Kantonsspital Graubünden) / Janina Ukhagaj (Wohn- und Pflegeheim Utzigen)

Steinmetze am Werk

Während 18 Stunden dürfen sich die besten Steinmetze an der OBA beweisen. Ob ganz am Anfang beim Erstellen der Schablonen oder beim letzten Feinschliff des bearbeiteten Steins – ein Blick über die Schultern der Teilnehmer lohnt sich auf alle Fälle. Fachleute bewerten zum Schluss die Werke und küren den neuen Schweizer Meister. Nebst dem Wettkampf zeigt ein Steinwerker in aller Ruhe sein Können. (pd)

► Freigelände, Stand F9.03



Donnerstag, 1. September
9.00–16.00 Uhr

Freitag, 2. September
8.00–16.00 Uhr

Samstag, 3. September
09.30–12.30 Uhr
16.00 Uhr Rangverkündung

Bewerbungsgespräch

Eine Chance zum Üben

An der OBA bietet sich die Chance, beim Stand «Handshake» Bewerbungsgespräche mit erfahrenen Personalverantwortlichen zu üben. Mit der schriftlichen Bewerbung den potenziellen Arbeitgebern von sich zu überzeugen, ist eine Sache. Sich dann aber live zu beweisen, ist ganz andere. Alle, die beim Gedanken zittrige Hände bekommen, führen ein Probe-Bewerbungsgespräch und erhalten Feedback und Tipps

aus der Praxis. Ein gut vorbereitetes Gespräch dauert rund 15 Minuten. Die Plätze sind begrenzt, eine Anmeldung ist für Schulklassen und auch für Einzelpersonen erforderlich. Das Projekt wird vom Förderkreis Ostschweizer Bildungsplattform (FOB) mit Unterstützung von verschiedenen Ostschweizer Firmen getragen. (pd)

► Halle 2.1, Stand 2.1.02



Mobiler Messeguide

OBA-Angebot online finden

Mit Smartphone oder Tablet findet man das ganze OBA-Angebot online unter m.oba-sg.ch oder direkt per QR-Code auf einen Blick. Nach der Eingabe des gewünschten Berufes oder einem Stichwort geht es auf dem schnellsten Weg zu den gewünschten Ausstellern. Auch die Suche nach Berufs- und Bildungsfeldern oder Bildungsangeboten

erfolgt einfach und schnell. Auf dem OBA-Gelände ist kostenloses WLAN verfügbar. Natürlich erscheinen auch alle wichtigen Infos auf dem Desktop unter www.oba-sg.ch. (pd)



Job-Quiz

Mitraten und abheben

Die Wenigsten besuchen ihn freiwillig, erst wenn's schmerzt oder zur obligaten Kontrolle. Neben dem Besucherstuhl ist ein kleines Lavabo befestigt. Zu seinen Arbeitsgeräten gehören spezielle Bohrer, Spiegel, Spritzen, Pasten.

Haben Sie längst herausgefunden, um welchen Beruf oder um welche Weiterbildung es sich handelt? Ver-

suchen Sie Ihr Glück beim Job-Quiz auf toxic.fm, vom 29. August bis 2. September, jeweils ab 16.40 Uhr. Zu gewinnen gibt es täglich einen faszinierenden Zeppelin-Flug mit der Deutschen Zeppelin-Reederei ab Friedrichshafen. (pd)

www.toxic.fm



Berufsmaturität

Karriere-Kick dank der Berufsmaturität

Berufsmaturandinnen und -maturanden verfügen über eine doppelte Qualifikation: Sie lernen einen Beruf und dürfen zudem prüfungsfrei ein Studium an einer Fachhochschule oder eine universitäre Laufbahn mit der Zusatzqualifikation einer Passerelle starten. Mit dem Abschluss einer Berufsmatura stehen alle Wege offen: dank der richtigen Mischung zwischen berufsspezifischem Praxisbezug, breit aufgestellter Allgemeinbildung und einem riesigen Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten.

Fünf Ausrichtungen der Berufsmaturität ermöglichen den Abschluss zu jedem Beruf.

Von nichts kommt nichts: Für den erfolgreichen Abschluss erarbeiten sich Schülerinnen und Schüler ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis oder einen gleichwertigen Berufsausweis und das Qualifikationsverfahren der Berufsmaturität. Was kompliziert klingen mag, veranschaulichen alle Anbieter von Berufsmaturitäts-Lehrgängen aus dem Kanton St. Gallen erstmals gemeinsam an der OBA. Besucherinnen und Besucher erhalten auf einen Blick Klarheit über die Standorte, die Modelle und die Ausrichtungen. (pd)

► Halle 3.1, Stand 3.1.01

Lohngleichheit

Das Lohnmobil ist da!

Verdienen Frauen und Männer für die gleiche Arbeit den gleichen Lohn? Viele Faktoren beeinflussen diese Frage – einige erscheinen uns naheliegend, andere weniger. Im Lohnmobil dreht sich alles rund um das Thema Lohngleichheit. Interaktiv stossen Besucherinnen und Besucher auch auf Fragestellungen zur Berufswahl, zu Familienmodellen oder zu Unternehmenskulturen. (pd)

► Halle 3.1, Stand 3.1.09

Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung (KIG) des Kantons St. Gallen

Donnerstag und Freitag

jeweils um **11.00 Uhr** Führung durch lic. phil. Kathrin Wirz, Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung, Kanton St. Gallen. www.lohnmobil.ch





Bilder: pd

Als einer der Ersten fährt Christoph Bachofner auf der ganzen Welt die Intamin-Achterbahnen Probe.

Eine Achterbahnfahrt ohne Tiefen

Christoph Bachofner hat einen Traumberuf: Er reist um die halbe Welt von Freizeitpark zu Freizeitpark und testet Achterbahnen. Die rasanten Fahrten bilden den Höhepunkt eines langen Arbeitsprozesses.

Herr Bachofner, was bietet die Lieblingsbahn eines Spezialisten?

Christoph Bachofner: Einen Sturzflug, wie den eines jagenden Falken. Der 102 Meter hohe Freifallturm Falcon's Fury im Freizeitpark Busch Gardens Tampa, Florida, lässt dich einen solchen Sturzflug erleben. Als erste Bahn weltweit drehen sich auf dem Falcon's Fury die Sitze um 90 Grad nach vorne. Im freien Fall mit dem Blick senkrecht nach unten – das fährt ein.

Gibt es eine Bahn, die Sie unbedingt noch testen möchten?

Bachofner: Die schnellste Achterbahn der Welt! Die Formula Rossa von Intamin steht in der Ferrari World in Abu Dhabi. Die roten Züge beschleunigen extrem stark und bis zu einer Geschwindigkeit von 240 Stundenkilometern. Freifalltürme, Riesenräder und Special Rides gehören zu meinem Alltag als technischer Assistent der Projektleitung bei Intamin. Spezialbahnen wie die Formula Rossa sind aber auch für mich etwas Besonderes.

Intamin stellt aufsehenerregende Freizeitanlagen für Vergnügungsparks weltweit her. Wie fanden Sie zu Ihrem Arbeitgeber?

Bachofner: Durch einen Glücksfall: Ich hatte die Weiterbildung am ZbW zum dipl. Techniker HF Maschinenbau gerade abgeschlossen und war auf Stellensuche. Intamin suchte zu dieser Zeit in Schaan Arbeitskräfte. Es ging um ein Projekt in Orlando: ein Riesenrad mit 120 Metern Durchmesser. Meine Diplomarbeit schrieb ich davor bereits für Intamin. Das half mir, wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Welche Arbeiten üben Sie als technischer Assistent der Projektleitung aus?

Bachofner: Vom ersten Kundenkontakt bis zum Service nach dem Verkauf – ich darf den ganzen Prozess eines Auftrages begleiten. Dazu gehören unter anderem die Bauorganisation, die Produktion, die Zeichnungskontrolle, die Bestellung sowie die Begleitung des Aufbaus oder der Inbetriebnahme einer Bahn. Für die Aufträge reise ich um die halbe Welt. Während der Projektumsetzung des Riesenrads in Orlan-

do arbeitete ich beispielsweise mehrere Monate in Budapest. Bei grossen Projekten für deren Umsetzung in der Schweiz der nötige Platz fehlt, spannen wir mit Projektfirmen unter anderem in Osteuropa zusammen. Grundsätzlich versuchen wir aber, Schweizer Firmen zu fördern. Natürlich flog ich in dieser Zeit auch ein paar Mal nach Orlando zwecks Montageaufsicht.

Was sind Sie ursprünglich von Beruf?

Bachofner: Ich absolvierte eine Lehre als Konstrukteur mit Zusatzfach Automation. Danach folgte ein Sprachaufenthalt in Grossbritannien und später ging es direkt in die Rekrutenschule, in der ich mich zum Wachtmeister hocharbeitete. Nach dieser Zeit war mir klar, dass eine Weiterbildung wichtig ist. Ich wollte mich zum diplomierten Techniker HF Maschinenbau weiterentwickeln.

Trotz Ihren jungen Jahren blicken Sie bereits auf einige Weiterbildungsstationen zurück. Was treibt Sie an?

Bachofner: Der Name trägt es in sich: Mit jeder Weiterbildung kommt man weiter. Es gibt immer wieder Neues zu entdecken und

zu lernen. Auf einmal scheint klar, warum und wie man etwas macht. So geht es mir auch bei meinem beruflichen Ziel. Ich möchte später nicht nur einzelne Teile eines Projektes begleiten, sondern das Ganze überblicken, am liebsten als Gesamtprojektleiter bei Intamin.

Das diesjährige Schwerpunktthema der OBA lautet «Technik begeistert». Begeistert Technik?

Bachofner: Mich total! Bei der Ausübung eines technischen Berufes entsteht ein haptisches Endprodukt. Auf einem Blatt Papier werden erste Ideen und Vorstellungen in 2D skizziert. Der Weg geht dann weiter, zu 3D, zur Produktion, zur Umsetzung. Später das fertige Produkt zu betrachten erfüllt einen mit Stolz und Freude.

Was müssen Sie bei der Planung einer wilden Achterbahn beachten?

Bachofner: Technisch gesehen lassen sich fast alle Ideen umsetzen. Hier gibt es praktisch keine Grenzen. Beim menschlichen Körper hingegen schon. Wir halten nur eine bestimmte Belastung an g-Kräften aus. Sollte diese zu gross sein, fallen wir in Ohnmacht. Dieser Umstand muss bei der technischen Berechnung un-

bedingt beachtet werden. Bei Stillständen einer Bahn beruht der Ursprung übrigens selten in der Technik. In fast allen Fällen liegt ein Bedienungsfehler vor.

Stimmt das Klischee, dass hauptsächlich Männer in Ihrer Branche arbeiten?

Bachofner: Ich habe so einige Arbeitskolleginnen. Aber zugegeben, die Männeranzahl überwiegt auch bei uns.

Sind in Ihrem Beruf auch andere Eigenschaften nebst dem Flair für Technik gefordert?

Bachofner: Ja, ein gutes Sprachverständnis. Dass in unseren Berufen die Sprache eine grosse Rolle spielt, ist wohl den Wenigsten bewusst. Ich benötige fast täglich Fremdsprachen. Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch – je mehr ein Techniker oder eine Technikerin bei uns beherrscht, desto einfacher fällt die Verständigung.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf am besten?

Bachofner: Die Aufregung. Jedes Projekt hat einen neuen Reiz und gestaltet sich anders. Fast nie fallen gleiche Arbeiten an. Die verschiedenen Standorte sorgen für

grosse Abwechslung. Man kommt in der Welt herum und landet an teilweise ziemlich ungewöhnlichen Orten. Für ein Riesenradprojekt reiste ich nach Macau, China. Das Objekt wurde direkt in ein Hochhaus integriert. Die Baustellen und auch die Kulturen könnten unterschiedlicher nicht sein. Langeweile kommt bei mir nie auf.

Welche Fähigkeiten bringen angehende Techniker/innen mit?

Bachofner: Ganz klar eine natürliche Neugierde. Dazu gehört eine grosse Belastbarkeit. Die Nachfrage an technischem Know-how ist sehr gross. Das fordert oft eine Zusatzleistung, auch ausserhalb der normalen Arbeitszeiten. In einigen Betrieben fehlen die Fachkräfte. Sie müssen aktiv gesucht und gefunden werden. Zur Belastbarkeit gehört auch die grosse Verantwortung gegenüber den

Projekten. In aller Regel fällt die Entlohnung dafür entsprechend gut aus. Allen Interessierten empfehle ich eine Schnupperlehre – sei es in einem Büro oder in einer Produktion. Diese Zeit dafür aufzuwenden lohnt sich auf alle Fälle.

Interview: Sabine Langenauer

Person

Christoph Bachofner, geboren 1989, absolvierte eine Lehre zum Konstrukteur bei der Pamag Engineering AG. Anschliessend studierte er am ZbW – Zentrum für berufliche Weiterbildung den Lehrgang Dipl. Techniker HF Maschinenbau und bildet sich aktuell an der Wirtschaftsinformatikschule Schweiz (Wiss) im Bereich Projektmanagement weiter. Seit 2013 ist er als Technischer Assistent der Projektleitung bei Intamin Amusement Rides Int. Corp. Est. in Schaan angestellt. Die Unternehmensgruppe ist im Bereich der Entwicklung und Produktion von Freizeitanlagen und Transportsystemen tätig.



Im Büro von Intamin in Schaan bereitet Christoph Bachofner alles für die Umsetzung einer Achterbahn vor.

Programm Technik begeistert

Die diesjährige OBA steht ganz im Zeichen der MEM-Berufe. Die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie entwickelte sich in den letzten Jahren zur unverzichtbaren High-Tech-Branche. Eine Branche, die viele spannende Berufe, Karriere-möglichkeiten und die meisten industriellen Arbeitsplätze in der Schweiz bietet. Branchenaussteller und Verbände freuen sich, ihre Berufe und Weiterbildungen vorzustellen. Interessierte besuchen die Schwerpunktstände und Aussteller zu «Technik begeistert» und lassen sich von zahlreichen Angeboten inspirieren.

Viele Höhepunkte warten auf die Besucherinnen und Besucher der OBA. Dazu zählen Fachvorträge aus der Branche, der Auftritt von Swissmechanic St. Gallen-Appenzell am Stand 3.0.32 oder die zwölf Lernprojekte zum Thema «Technik zum Anfassen» von «Skills».

Deine Lehre in einem Maschinen-, Elektro- und Metallberuf (MEM)

Wie erleben Lernende den Übergang von der Schule in das Berufsleben? Und welche Kenntnisse sind gefragt? Lernende geben Einblicke in den Berufsalltag und beantworten brennende Fragen rund um den Einstieg in die MEM-Berufswelt.

Swissmechanic
St. Gallen-Appenzell

Donnerstag, 1. September,
11.50-12.10 Uhr, Forum 2.0

Freitag, 2. September,
9.40-10.00 Uhr und
14.20-14.40 Uhr, Forum 2.0

Karrieremöglichkeiten in Maschinen-, Elektro- und Metallberufen (MEM)

Welche Voraussetzung sollte man für eine Karriere in den MEM-Berufen mitbringen und welche Arbeits- und Aufstiegschancen bietet die Branche? Ein Berufsmann aus der Praxis teilt seine Erfahrungen mit.

Swissmechanic
St. Gallen-Appenzell

Samstag, 3. September,
12.00-12.20 Uhr, Forum 3.1

«Skills» – Technik zum Anfassen

78 Lernende aus 33 namhaften KMU und bedeutenden Konzernen der Ostschweiz realisierten zwölf anspruchsvolle Projekte, die sie während fünf Tagen an der OBA-Sonderschau «Skills» ausstellen. GBS, NTB und ZbW

Samstag, 3. September,
12.00-14.20 Uhr, Forum 2.0

Erfolgreiche Frauen in Maschinen-, Elektro- und Metallberufen (MEM)

Die MEM-Branche ist vielfältig und bietet spannende Entwicklungsmöglichkeiten. Doch wie erleben Frauen den Aufstieg und das Arbeiten in einer von Männern dominierten Umgebung? Eine Berufsfrau berichtet aus ihrem Arbeitsleben und stellt ihren Karriereweg vor.

Swissmechanic
St. Gallen-Appenzell

Sonntag, 4. September,
12.00-12.20 Uhr, Forum 2.0

Lehrbetriebe und Schulen stellen sich vor

Attraktive Berufsperspektiven

Mit einem Studium an der FHO Fachhochschule Ostschweiz eröffnen sich spannende Berufsperspektiven. Der Studiengang Erneuerbare Energien und Umwelttechnik vermittelt das notwendige Wissen für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserem Klima und unseren Ressourcen und ermöglicht kreative Lösungen für die Praxis. Das Wirtschaftsingenieur-Studium kombiniert solide Ingenieur-Grundlagen und betriebswirtschaftliches Wissen und bereitet optimal für die spätere Anwendung in der produzierenden Industrie vor. Der neue Photonics-Studiengang

befasst sich mit Licht und seinen Anwendungsbereichen: Touchscreens, Laserbeleuchtung, Sensoren in Kamerasystemen, Selfscanning-Kassen – Photonics-Kenntnisse sind in unserem technischen Alltag gefragt.

Mehr über unser gesamtes Studienangebot: FHO Fachhochschule Ostschweiz am Stand 3.0.23, www.fho.ch/bachelor. (pd)

FHO Fachhochschule Ostschweiz
Bogenstrasse 7
9000 St. Gallen
Telefon 071 280 83 83
www.fho.ch



Bild: pd

Die Schüler kommen in den Genuss von individuellem Coaching.

Sprungbrett zur Medienkarriere

Als Moderator seine Hörer durch den Tag begleiten oder als Redaktor spannende Beiträge produzieren – für viele ein Traumjob. Die RSS Medienschule hilft beim Sprung in die spannende und abwechslungsreiche Welt der Medien. Angeboten werden Radio-, Video- und Multimedia-Lehrgänge.

Mit Radio toxic.fm und der Internet-Plattform sanktgallenTV betreibt die RSS Medienschule in St. Gallen zwei Ausbildungsplattformen. Dort lernen die Absolventen das Medienhandwerk in der Praxis. Dabei werden sie von erfahrenen Medienprofis begleitet.

In Theorieblöcken wird zusätzliches Medienwissen vermittelt und die angehenden Journalisten kommen in den Genuss von individuellen Coachings. Das schweizweit einmalige Ausbildungsprogramm schafft beste Voraussetzungen für einen Einstieg in die Medienbranche! Die professionellen Lehrgänge können berufsbegleitend oder Vollzeit absolviert werden.

Weitere Informationen unter www.rss-medienschule.ch. (pd)

RSS AG
Bionstrasse 3
9015 St. Gallen
www.rss-medienschule.ch

KV zweisprachig Deutsch/Englisch

Die Minerva ist die einzige private Handelsschule, die ihre KV-Ausbildungen zweisprachig Deutsch/Englisch anbietet. Wer Freude an Sprachen hat, verschafft sich mit einer bilingualen KV-Ausbildung einen wichtigen Vorteil fürs spätere Berufsleben. An der Handelsschule VSH sowie auch an der Hotel-Tourismus-Handelsschule hotellerie-suisse gebrauchen Lernende und Lehrende neben Deutsch auch Englisch als Unterrichtssprache. Der praxisbezogene Wortschatz wird so erweitert und zugleich eine gewisse Selbstverständlichkeit im Umgang mit der englischen Sprache erreicht. Dieser Ausbil-

dungsweg führt zum Eidg. Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann B-/E-Profil und steht allen offen, die einen obligatorischen Schulabschluss mitbringen und Freude an der englischen Sprache haben.

Folgende KV-Ausbildungen können bilingual besucht werden:

- Dienstleistung & Administration
- Lifestyle, Luxus & Design
- Recht & Advokatur
- Hotel & Tourismus
- International

Minerva
Teufener Strasse 3
9000 St. Gallen
Telefon 071 230 30 01
www.minervaschulen.ch



Bild: pd

Exklusives Angebot der Minerva: Eine bilinguale KV Ausbildung.

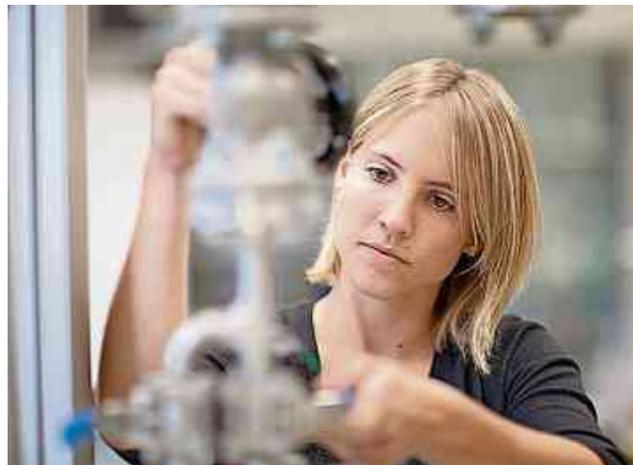


Bild: pd

Die Fachhochschule Ostschweiz bietet kreative Lösungen für die Praxis.



Stellen Sie sich Ihre eigene KV-Ausbildung zusammen! Wählen Sie eine KV-Ausbildung, die zu Ihnen passt und kombinieren Sie diese mit der zweisprachigen KV-Ausbildung (D/E). Das KV an der Minerva beinhaltet ein einjähriges Praktikum und führt gezielt zum eidg. Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann. Mit dieser auf Sie zugeschnittenen kaufmännischen Ausbildung schaffen Sie eine ausgezeichnete Basis für eine erfolgreiche Tätigkeit in der Wirtschaft oder für ein weiterführendes Studium.

Mehr Möglichkeiten. Mehr Chancen.

Minerva St. Gallen, Teufenerstrasse 3
Telefon 071 230 30 01

Aarau Baden Basel Bern Luzern St.Gallen Zürich
www.minervaschulen.ch



ZUR AUSWAHL STEHEN:

- Dienstleistung & Administration
- Hotel & Tourismus
- Lifestyle, Luxus & Design
- Recht & Advokatur
- International

MINERVA
exklusiv

- Option: Bilingual E/D

INFO-Anlass:

27. September, 18 Uhr
(Anmeldung, minervaschulen.ch)

Vorteil
MINERVA
Eine Schule der Kalaidas Bildungsgruppe Schweiz

zhaw
Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Von der Hochschule in die Berufswelt.

28 Bachelorstudiengänge, 16 konsekutive Masterstudiengänge und diverse Weiterbildungsmöglichkeiten: Sie wählen an der ZHAW zwischen Studiengängen aus den Fachdepartementen Angewandte Linguistik, Angewandte Psychologie, Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen, Gesundheit, Life Sciences und Facility Management, School of Engineering, School of Management and Law sowie Soziale Arbeit.

.....
Besuchen Sie uns von Donnerstag, 1. bis Sonntag, 4. September 2016 an der OBA: Stand 3.1.13, Halle 3.1
.....

Kontakt: Telefon +41 58 934 71 71, www.zhaw.ch, info@zhaw.ch

Zürcher Fachhochschule

ostjob.ch
Die besten Jobs in der Region.

TAGBLATT

Redaktion:
Rabea Huber, Thomas Werner

Redaktionelle Mitarbeit:
Sabine Langenauer

Layout:
Sina Item, Raffaella Breda

Verlag und Druck:
St. Galler Tagblatt AG
Fürstenlandstrasse 122
9001 St. Gallen
Telefon 071 272 78 88

Gemeinsame Beilage von St. Galler Tagblatt Stadt St. Gallen, Gossau und Umgebung, St. Galler Tagblatt Region Rorschach, Thurgauer Zeitung, Appenzeller Zeitung, Wilser Zeitung, Der Rheintaler und Toggenburger Tagblatt, Werdenberger & Obertoggenburger, Rheintalische Volkszeitung, Liechtensteiner Vaterland

Inserate:
NZZ Media Solutions AG
Fürstenlandstrasse 122
9001 St. Gallen
Telefon 071 272 77 77
Fax 071 272 73 17
inserate@tagblatt.ch

Leiterin Verkauf Beilagen:
Marina Brezovac



ELEKTROTECHNIK
Huber+Monsch
Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik

Wir verbinden Menschen und Technik.

Ausbildungsplätze 2017

- Elektroinstallateur EFZ
- Montage-Elektriker EFZ
- Automatiker EFZ
- Automatikmonteur EFZ
- Telematiker EFZ

www.hubermosch.ch/lehrstellen

*Kleiner
Stich mit
grosser
Wirkung:
Spende
Blut -
rette
Leben*

OBA
Stand-Nr. 3.0.26

Allpura
Sektion Ostschweiz + FL
www.allpura-ostschweiz.ch

Allpura
Verband Schweizer Reinigungs-Unternehmen.
Association des entreprises suisses en nettoyage.
Associazione delle imprese svizzere di pulizia.

Lehrbetriebe und Schulen stellen sich vor

Was erwartet die Besucher an der diesjährigen OBA?

An der OBA 2016 können Sie wiederum eine breite Palette von Berufen im Gesundheits- und Sozialbereich kennen lernen. Das neue Konzept der OBA macht es möglich die ganze Palette der Grundbildung und der Höheren Berufsbildung an einem Stand zu zeigen.

Nehmen Sie sich etwas Zeit und beobachten sie die Kandidatinnen an der Berufs-Schweizermeisterschaft Fachfrau/-mann Gesundheit bei ihrer Arbeit. Zwanzig junge Frauen aus der ganzen Schweiz, zwei davon aus der Ostschweiz, bewerben sich um den begehrten Titel.

Nehmen Sie als Zuschauerin und Zuschauer an diesem Anlass teil und überzeugen Sie sich von der hohen Kompetenz und den beruflichen Fähigkeiten der Kandidatinnen.

Vielleicht führt der Wettbewerb dazu, dass Sie sich über berufliche Möglichkeiten informieren möchten. Gerne beraten wir Sie persönlich und kompetent am Stand der OdA GS in der Halle 2.01. Alle Beteiligten freuen sich auf regen Besuch. (pd)



Die Fachfrau Gesundheit bei der Arbeit beobachten.

OdA
Berufe Gesundheit & Soziales
Flurhofstrasse 152
9006 St. Gallen
Telefon 071 280 88 40
www.odags.ch



Bild: pd

Die Lernenden der Klinik Am Rosenberg und Klinik Stephanshorn.

Aus- und Weiterbildungen an den Hirslanden Kliniken Ostschweiz

Die Privatklinikgruppe Hirslanden zu der die Klinik Am Rosenberg in Heiden sowie die Klinik Stephanshorn in St. Gallen gehört, bietet eine qualitativ hochstehende, zeitgemässe und nachhaltige Ausbildung an und ist sich ihrer Verantwortung bewusst. Um den Ausbildungsauftrag und die Qualität zu sichern, sind die Bildungsverantwortlichen aller Kliniken pädagogisch geschult und weisen eine hohe fachliche Kompetenz aus.

Die Lernenden werden in ihrem individuellen Lernprozess gefördert und zur Eigenverantwortung befähigt. Die Zusammenarbeit basiert auf einer konstruktiven, fairen und wertschätzenden Grundhaltung und Kultur. Den Lehr- und Studienabgängern werden Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten innerhalb der Privatklinikgruppe Hirslanden geboten.

Die Klinik Stephanshorn bildet zirka 40 Personen in verschiedenen Berufsgruppen aus, die

Klinik Am Rosenberg zirka 20 Personen. (pd)

Halle 2, Stand 2.1.09

Klinik Stephanshorn
Brauerstrasse 95
9016 St. Gallen
Telefon 071 282 71 11

Klinik Am Rosenberg
Hasenbühlstrasse 11
9410 Heiden
Telefon 071 898 52 52



Das Kantonsspital St. Gallen – Ein attraktives Aus- und Weiterbildungsunternehmen

Neben der medizinischen Grund- und Zentrumsversorgung bietet das Kantonsspital St. Gallen umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in verschiedenen Berufen und auf verschiedenen Stufen an.

Hast du Interesse an einer Ausbildung im Gesundheitswesen oder möchtest du deine Berufskennnisse mit einer Weiterbildung vertiefen?

Weitere Infos zum umfassenden Ausbildungsangebot am Kantonsspital St. Gallen findest du unter: www.go4it.kssg.ch

Besuche uns an der Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) vom 1. bis 4. September 2016 in der Halle 2.1, Stand 2.1.08 und erfahre mehr über die Aus- und Weiterbildungen.

FHO
Fachhochschule Ostschweiz



Potenziale nutzen

Bachelorstudium an der FHO Fachhochschule Ostschweiz

Infos an der OBA St. Gallen
1.-4. Sept. (Do-So), Stand 3.0.23

Architektur/Bau Architektur / Bauingenieurwesen / Ingenieurbau / Landschaftsarchitektur / Raumplanung

Technik/IT Elektrotechnik / Erneuerbare Energien und Umwelttechnik / Informatik / Maschinentechnik / Systemtechnik / Wirtschaftsingenieurwesen

Wirtschaft Betriebsökonomie / Tourismus / Multimedia Production / Informationswissenschaft

Soziale Arbeit/Gesundheit Soziale Arbeit / Pflege

www.fho.ch

FHO Fachhochschule Ostschweiz
FHS St. Gallen Hochschule für Angewandte Wissenschaften, HSR Hochschule für Technik Rapperswil, HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur, NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs

Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa oder So?

Flexibler kann ein Angebot nicht sein: Als Abonnentin oder Abonnent bestimmen Sie, an welchen Wochentagen Sie die Zeitung wünschen – vom gezielten 1-Tages-Abo bis zum lückenlosen 7-Tage-Abo mit Tageszeitung und Ostschweiz am Sonntag.

www.tagblatt.ch/aboservice



Lehrbetriebe und Schulen stellen sich vor

«Meine Lehre ist sehr vielfältig»

Ich komme sehr gerne zur Arbeit», erzählt Jana Baur. Sie absolviert zurzeit ihre Ausbildung als Kauffrau im Armeelogistikcenter Hinwil. Hier kann die 16-Jährige von einem breit gefächerten Aufgabenfeld profitieren.

In der Zeitung hat Jana Baur von der Lehrstelle als Kauffrau im Armeelogistikcenter Hinwil erfahren und konnte eine Schnupperlehre absolvieren. Schnell war für sie klar: Hier möchte ich meine Lehre absolvieren. Umso grösser war die Freude, als sie einen positiven Bescheid erhalten hatte. Die Ausbildung ist so gegliedert, dass die Lernenden alle sechs Monate die Organisationseinheit wechseln. Sie erhalten damit einen vielfältigen Einblick in die Bereiche Geschäftssteuerung, Managementsupport, Finanzen, persönliche Ausrüstung, Ersatzteillager und die Auftragssteuerungen Instandhaltung sowie Nach- und Rückschub. «Überall ist



Bild: pd

Jana Baur, KV-Lernende im Armeelogistikcenter Hinwil.

es wichtig, dass man zuverlässig, selbstständig und arbeitswillig ist. Ich bin überzeugt, dass mit der richtigen Einstellung auch jene Aufgaben leicht von der Hand gehen, welche man nicht so gerne erledigt», so Baur. Die Auszubildende ist dankbar, dass sie vom Betrieb unterstützt wird und sich ihre Berufsbildnerin stets Zeit nimmt für sie. (pd)

Das Armeelogistikcenter Hinwil beschäftigt rund 500 Mitarbeitende in acht Kantonen der Ostschweiz. Über 50 davon sind Lernende, welche die Ausbildungen in sechs verschiedenen Berufen an über 20 Standorten absolvieren.

Weitere Informationen über die Berufe in der Schweizer Armee finden Sie unter:
www.armee.ch/berufe

Deine Zukunft

gbs
sg.ch



Halle 3.0
Stand 3.0.20

Der Karriere-Hotspot an der OBA

Weiterbildungen entdecken – Zukunft gestalten

www.zbw.ch

ZBN Zentrum für berufliche
Weiterbildung

**Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement**



Staatliche Stipendien und Studiendarlehen

Der Kanton St. Gallen gewährt Stipendien und Studiendarlehen. Anspruchsberechtigt sind Personen, deren stipendienrechtlicher Wohnsitz sich im Kanton St. Gallen befindet. Stipendien werden gewährt, soweit die anrechenbaren Kosten den Auszubildenden und deren Eltern nicht zugemutet werden können.

Eingabefristen für Stipendien

Herbstsemester: bis spätestens **15. November**

Frühjahrssemester: bis spätestens **15. Mai**

Weitere Informationen sowie Wegleitungen, Merkblätter und Formulare erhalten Sie unter **www.stipendien.sg.ch**.



HIRSLANDEN OSTSCHWEIZ
KLINIK AM ROSENBERG
KLINIK STEPHANSHORN

HIRSLANDEN

WERDEN AUCH SIE TEIL DES HIRSLANDEN OSTSCHWEIZ-TEAMS

Besuchen Sie uns vom 1.-4. September 2016 am Stand 2.1.09 und erfahren Sie mehr über unsere Aus- und Weiterbildungsangebote.

Wir freuen uns auf Sie!

STARTE MIT HIRSLANDEN IN DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT.